

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **88109518.6**

51 Int. Cl.4: **B63H 9/10 , B63B 35/82**

22 Anmeldetag: **15.06.88**

30 Priorität: **11.07.87 DE 8709564 U**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
18.01.89 Patentblatt 89/03

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

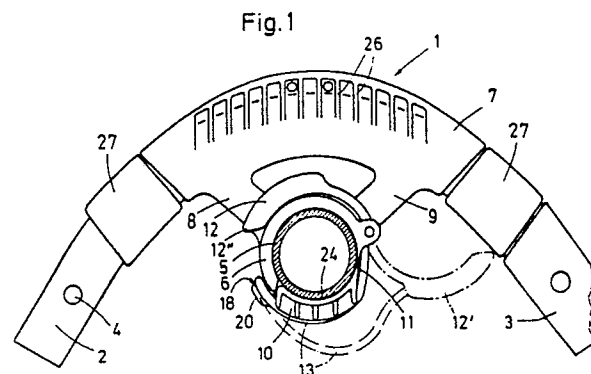
71 Anmelder: **Schütz-Werke GmbH & Co. KG.**
Bahnhofstrasse 25
D-5418 Selters(DE)

72 Erfinder: **Schütz, Udo**
Rückersteg 4
D-5418 Selters(DE)

74 Vertreter: **Pürckhauer, Rolf**
Friedrich-Ebert-Strasse 27 Postfach 10 09 28
D-5900 Siegen 1(DE)

54 Gabelbaumbefestigung für Surfsegelbretter.

57 Die Gabelbaumbefestigung für Surfsegelbretter mit einem Gabelbaumkopfstück (1) aus Kunststoff, das an einen Rohrbogen (2) aus Aluminium oder Kunststoff zum Anbringen der beiden Holme (3) eines Gabelbaumes einteilig angespritzt ist, weist ein den Rohrbogen (2) aufnehmendes Mantelteil (7) und eine mit diesem durch mindestens einen Steg (8, 9) verbundene, auf den Mast (5) aufschiebende Manschette (6) auf, an der ein dem Mast (5) angepaßtes Verschlüsselement (10) angelenkt ist. Ferner ist ein Schnellspannverschluß (12) zum Schließen und Öffnen des Verschlüsselementes (10) zur Befestigung des Kopfstückes (1) am bzw. Lösen desselben vom Mast (5) vorgesehen. Es ist eine an der Manschette (6) des Gabelbaumkopfstückes (1) über ein Filmscharnier (11) angespritzte, entsprechend dem Mast (5) gebogene Verschußklappe (10) sowie ein an der Manschette (6) angelenkter Spannhebel (12) zum Spannen und Lösen einer Schlaufe bildenden Tampens (13) vorgesehen, dessen eines Ende am Spannhebel (12) und dessen anderes Ende im Bereich des Filmscharniers (11) an der Manschette (6) befestigt ist. Die Schlaufe des Tampens (13) ist zur Befestigung des Gabelbaumkopfstückes (1) am Mast mittels des Spannhebels (12) über einen der Schließkante der Verschußklappe (10) gegenüberliegenden Ansatz (20) an der Manschette (6) sowie Führungen an der Außenseite der Verschußklappe (10) spannbar.



Gabelbaumbefestigung für Surfsegelbretter

Gegenstand der Erfindung ist eine Gabelbaumbefestigung für Surfsegelbretter mit einem Gabelbaumkopfstück aus Kunststoff, das an einen Rohrbogen aus Aluminium oder Kunststoff zum Anbringen der beiden Holme eines Gabelbaumes einteilig angespritzt ist und in den Rohrbogen aufnehmendes Mantelteil, eine mit diesem durch mindestens einen Steg verbundene, auf den Mast auf-schiebbare Manschette, an der ein dem Mast angepaßtes Verschußelement angelenkt ist, und einen Schnellspannverschluß zum Schließen und Öffnen des Verschußelementes zur Befestigung des Kopfstückes am bzw. Lösen desselben vom Mast aufweist.

Bei einer derartigen durch das DE-GM G 84 18 494.9 bekannten Gabelbaumbefestigung besteht der Verschluß zur Befestigung des Gabelbaumkopfstückes auf dem Mast aus einer halbkreisförmigen Andruckplatte, die auf der einen Seite durch eine Tampenschlaufe mit dem Gabelbaum beweglich verbunden ist und auf der anderen Seite einen Ansatz aufweist, in den zur Befestigung des Gabelbaumkopfstückes auf dem Mast eine durch einen weiteren Tampen gebildete Schlaufe eingehängt wird, deren eines Ende nach einer mehr als 90 gradigen Umlenkung durch eine in das Kopfstück eingeschraubte Öse mit dem an dem Kopfstück angelenkten Spannhebel eines Schnellspannverschlusses verbunden ist und deren anderes Ende nach einer Umlenkung von mehr als 90° durch eine weitere in das Kopfstück eingeschraubte Öse in einer an dem Gabelbaum angebrachten Curry-Klemme befestigt wird. Zum Verbinden von Mast und Gabelbaum wird die Tampenschlaufe in die Andruckplatte eingehängt und der Spannhebel umgelegt, wodurch die Andruckplatte des Gabelbaumkopfstückes an den Mast angepreßt wird.

Diese bekannte Gabelbaumbefestigung ist sehr aufwendig. Ferner besteht die Gefahr, daß beim Lösen und Befestigen des Gabelbaumes vom bzw. am Mast das Segel in dem Verschluß des Gabelbaumkopfstückes hängenbleibt und beschädigt wird.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die gattungsgemäße Gabelbaumbefestigung zu vereinfachen und funktionssicherer zu machen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch die Merkmale im Kennzeichen des Schutzanspruches 1.

Zweckmäßige Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Die neue Gabelbaumbefestigung zeichnet sich durch einen einfachen Aufbau aus und ermöglicht als Erstausrüstung und auch als Zubehörteil zur Nachrüstung handelsüblicher Gabelbäume ein

schnelles und sicheres Verbinden von Gabelbaum und Mast.

Die Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels im einzelnen erläutert. Es zeigt

Fig. 1 die Draufsicht der erfindungsgemäßen Gabelbaumbefestigung und

Fig. 2 die Vorderansicht der Gabelbaumbefestigung.

Das Gabelbaumkopfstück (1) der Gabelbaumbefestigung für Surfsegelbretter nach den Fign. 1 und 2 weist einen Rohrbogen (2) aus Aluminium oder Kunststoff zum Aufstecken der beiden Holme (3) eines Gabelbaumes auf, die durch Schnappverschlüsse (4) auf dem Rohrbogen (2) gehalten werden. An den Rohrbogen (2) ist ein einteiliges Anschlußstück aus Kunststoffmaterial, z.B. Polyurethan, angespritzt, das aus einer hülsenartigen, auf den Mast (5) eines Surfsegelbrettes auf-schiebbaren und mit diesem fest verbindbaren Manschette (6) und einem den Rohrbogen (2) auf-nehmenden Mantelteil (7) sowie zwei kurzen, radial zur Manschette (6) angeordneten Stegen (8, 9) besteht, die Manschette (6) und Mantelteil (7) miteinander verbinden.

An der Manschette (6) des Gabelbaumkopfstückes (1) ist eine entsprechend dem Mast (5) gebogene Verschußklappe (10) über ein Filmscharnier (11) angespritzt.

Ferner ist an der Manschette (6) der Spannhebel (12) eines Schnellspannverschlusses zum Spannen und Lösen einer Schlaufe (14) bildenden Tampens (13) angelenkt, dessen eines Ende am Spannhebel (12) und dessen anderes Ende mittels eines Knotens (15) in einer Bohrung (17) in einem Steg (16) an der Manschette (6) im Bereich des Filmscharniers (11) und unterhalb des Spannhebels (12) befestigt ist.

Zum Befestigen des Gabelbaumkopfstückes (1) am Mast (5) wird zunächst die Schlaufe (14) des Tampens (13) bei geöffnetem Spannhebel (12) in eine Rille (18) eines leistenförmigen, der Schließkante (19) der Verschußklappe (10) gegenüberliegenden Ansatzes (20) an der Manschette (6) eingehängt, der parallel zur Mittellängsachse (21-21') der Manschette (6) verläuft, und anschließend wird die Tampenschlaufe (14) durch Umlegen des Spannhebels (12) in die Schließstellung (12'') über Führungsgrillen (22, 23) an der Außenseite der Verschußklappe (10) gespannt, so daß diese fest an den Mast (5) angepreßt wird und dadurch ein sicherer Sitz des Gabelbaumkopfstückes (1) auf dem Mast (5) gewährleistet ist.

Die Führungsgrillen (22, 23) für die Schlaufe (14) des Tampens (13) sind im Abstand der Län-

gsabmessung der Ansatzleiste (20) parallel verlaufend auf dem Außenumfang der Verschußklappe (10) angeordnet.

Die Innenseite der Verschußklappe (10) ist mit einem rutschhemmenden Material (24), z. B. Gummi, beschichtet, um eine gute Haftung auf dem aus Aluminium hergestellten Mast (5) zu gewährleisten.

Die Außenseite der Verschußklappe (10) weist eine gewichtsmindernde Profilierung (25) auf.

Zum gleichen Zweck ist das Mantelteil (7) des Gabelbaumkopfstückes (1) auf der Ober- und Unterseite mit einer Profilierung (26) versehen, die auch stoßdämpfend wirkt.

Um einen griffgünstigen, durchmessergleichen Übergang zwischen dem Mantelteil (7) und den Holmen (3) zu erzielen, sind dort entsprechende Hülsen (27) vorgesehen.

Ansprüche

1. Gabelbaumbefestigung für Surfsegelbretter mit einem Gabelbaumkopfstück aus Kunststoff, das an einen Rohrbogen aus Aluminium oder Kunststoff zum Anbringen der beiden Holme eines Gabelbaumes einteilig angespritzt ist und ein den Rohrbogen aufnehmendes Mantelteil, eine mit diesem durch mindestens einen Steg verbundene, auf den Mast aufschiebbarer Manschette, an der ein dem Mast angepaßtes Verschußelement angelenkt ist, und einen Schnellspannverschluß zum Schließen und Öffnen des Verschußelementes zur Befestigung des Kopfstückes am bzw. Lösen desselben vom Mast aufweist, gekennzeichnet durch eine an der Manschette (6) des Gabelbaumkopfstückes (1) über ein Filmscharnier (11) angespritzte, entsprechend dem Mast (5) gebogene Verschußklappe (10) sowie einen an der Manschette (6) angelenkten Spannhebel (12) zum Spannen und Lösen einer Schlaufe (14) bildenden Tampens (13), dessen eines Ende am Spannhebel (12) und dessen anderes Ende im Bereich des Filmscharniers (11) an der Manschette (6) befestigt ist und dessen Schlaufe (14) zur Befestigung des Gabelbaumkopfstückes (1) am Mast (5) mittels des Spannhebels (12) über einen der Schließkante (19) der Verschußklappe (10) gegenüberliegenden Ansatz (20) an der Manschette (6) sowie Führungen (22, 23) an der Außenseite der Verschußklappe (10) spannbar ist.

2. Gabelbaumbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der an der Manschette (6) angespritzte Ansatz (20) zum Befestigen der Spannschlaufe (14) des Verschußtampens (13) des Schnellspannverschlusses als Leiste ausgebildet ist, die parallel zur Mittellängsachse (21-21) der Manschette (6) verläuft und eine Einhängrille (18) aufweist.

3. Gabelbaumbefestigung nach Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet durch zwei auf dem Außenumfang der Verschußklappe (10) im Abstand der Längsabmessung der Ansatzleiste (20) an der Manschette (6) parallel verlaufende Führungsrielen (22, 23) für die Spannschlaufe (14) des Verschußtampens (13).

4. Gabelbaumbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenseite der Verschlussklappe (10) mit einem rutschhemmenden Material (24) beschichtet ist.

5. Gabelbaumbefestigung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenseite der Verschußklappe (10) eine gewichtsmindernde Profilierung (25) aufweist.

6. Gabelbaumbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, gekennzeichnet durch eine gewichtsmindernde Profilierung (26) auf der Ober- und Unterseite des Mantelteils (7) des Gabelbaumkopfstückes (1).

7. Gabelbaumbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Mantelteil (7) und den Holmen (3) durchmessergleiche Hülsen (27) vorgesehen sind.

Fig. 1

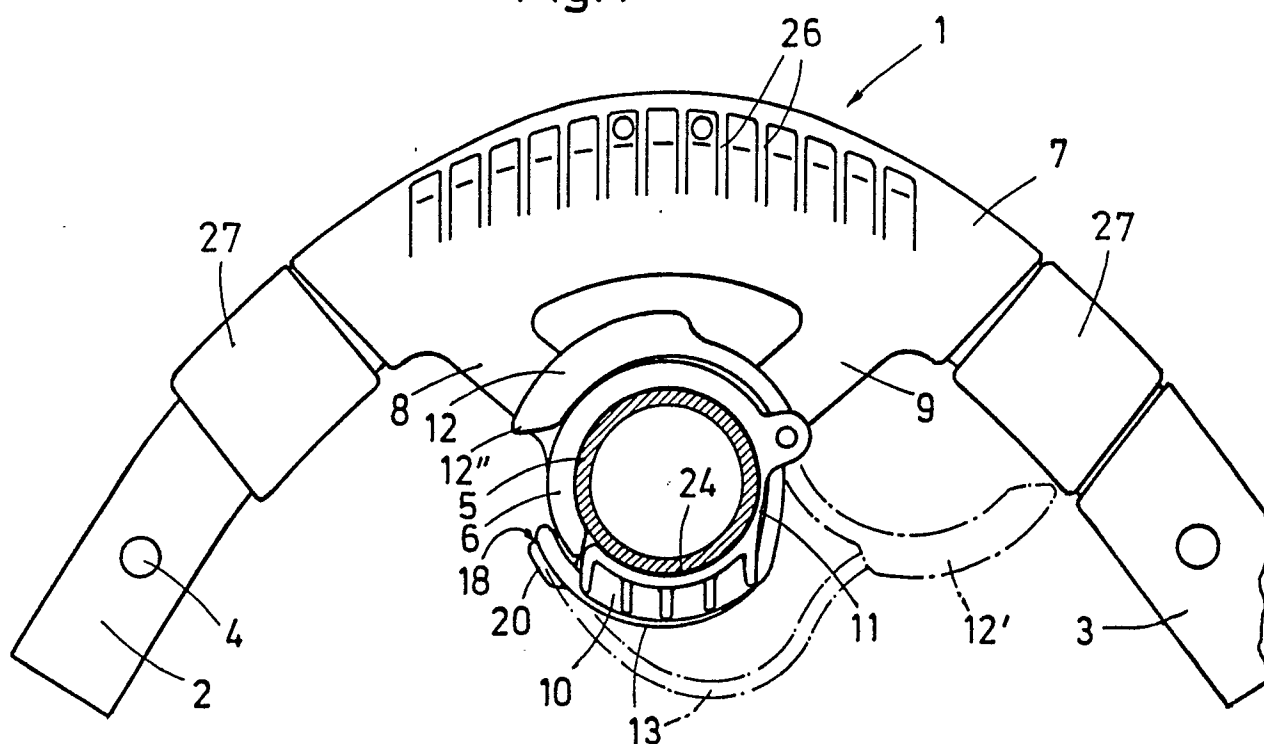
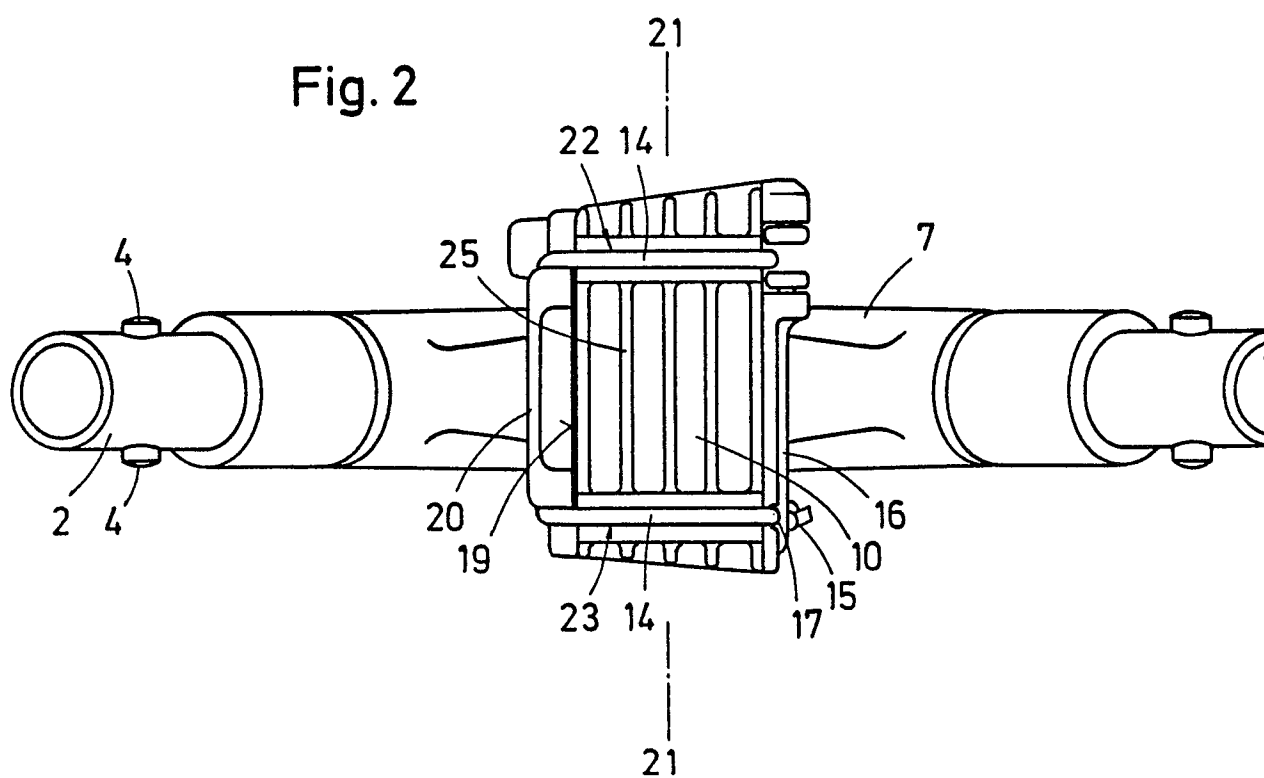


Fig. 2





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 88109518.6
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
A	US - A - 4 587 916 (GUERETTE) * Fig. 2,3 * --	1,6	B 63 H 9/10 B 63 B 35/82
A	DE - A1 - 3 424 858 (BADEN) * Gesamt * --	1	
A	DE - A1 - 3 504 920 (ZELLER) * Fig. 1-3 * --	1	
A	DE - A1 - 3 500 107 (KREISSNER) * Fig. 1 * --	1	
D,A	DE - U1 - 8 418 494.9 (KRANEMANN) * Gesamt * ----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			B 63 H B 63 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 12-10-1988	Prüfer SCHMICKL
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			